

Montag
**12.
November**

316. Tag des Jahres 2018
49 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 46

07:41 Uhr
16:39 Uhr

12:09 Uhr
20:24 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Wiedersehen

Es ist fast 40 Jahre her, dass Rainer ihm begegnet ist – nicht persönlich, sondern im Radio. Damals hat Rainer auf seiner ersten langen Autobahnfahrt die Lieder des US-Sängers Christopher Cross gehört. Seine erste Single trug den Titel »Ride like the Wind«. Jetzt, als Familienvater, wird Rainer zum ersten Mal die Chance haben, den US-Star live erleben zu dürfen. Christopher Cross gibt einige Konzerte in Deutschland – und Rainer ist bei einem weit vorn mit dabei. Darauf freut er sich schon wie ein Kind. Für ihn wird es wie eine verjüngende Zeitreise sein, wenn auch beide, Sänger und Fan, längst in die (grauen) Jahre gekommen sind. Es sind die Erinnerungen, die einen jung halten.
Harald Iding

KINOPROGRAMM

Lichtburg Lemförde-Quernheim, Tel. 05443/469, Mo. 17.30 Uhr Greatest Showman. 17.30 Uhr Klassentreffen 1.0. 20 Uhr Bohemian Rhapsody. 20 Uhr Lars Eidinger -25 km/h.

Dersa-Kino Rahden, Tel. 05771/917525, Mo. 16.45 Uhr, 20 Uhr Nur ein kleiner Gefallen, 17 Uhr, 20.15 Uhr Halloween, 17 Uhr Gänsehaut 2: Gruseliges Halloween, 17.15 Uhr Der Nussknacker und die vier Reiche, 17.15 Uhr Johnny English - Man lebt nur dreimal, 19.45 Uhr 25 km/h, 19.45 Uhr Klassentreffen 1.0 - Die unglaubliche Reise der Silberrücken, 20 Uhr Der Nussknacker und die vier Reiche 3D.

Hier stehen Blitzer



Montag

- Minden, Mindener Straße
- Rahden, B 239
- Bad Oeynhausen, Wöhrener Straße, Volmerdingser Straße, Dehmer Straße, Bergkirchener Straße, Alter Postweg

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht mehrere alte Ölfässer, die bei den Abbrucharbeiten auf dem Gelände B239, Ecke Hardenbergstraße, aus dem Boden geholt worden sind und jetzt entsorgt werden müssen. Eine alte Tankstelle ist eben nicht irgendeine Brache, denkt EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Lübbecke
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Telefon 0 57 41 / 34 29 0
Fax 0 57 41 / 34 29 31

Lokalredaktion Lübbecke
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Friederike Njemeyer 0 57 41 / 34 29 20
Kathrin Kröger 0 57 41 / 34 29 22
Arndt Hoppe 0 57 41 / 34 29 21
Kai Wessel 0 57 41 / 34 29 16

Sekretariat
Elke Stuke 0 57 41 / 34 29 19
Fax 0 57 41 / 34 29 30
luebbecke@westfalen-blatt.de

Lokalsport Lübbecke
Volker Krusche 0 57 41 / 34 29 14
Ingo Notz 0 57 41 / 34 29 13
Marc Schmedtlevin 0 57 41 / 34 29 17
Fax 0 57 41 / 34 29 30
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

Faszinierendes Zusammenspiel

80 Musiker verzücken Konzertbesucher in der St.-Andreas-Kirche – donnernder Applaus

■ Von Ria Stübing

Lübbecke (WB). Was für ein hochkarätiges Konzert: 280 Zuhörer haben in der St.-Andreas-Kirche die Aufführung von Kantorei, Orchester Opus 7 sowie vier Gesangssolisten unter der Leitung von Kantor Heinz-Hermann Grube genossen. Noch vor dem Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart erwartete die Gäste die Uraufführung von Hans-Martin Kiefers »Ecce homo«, einem geistlichen Konzert in vier Sätzen.

Die Komposition des Bänder Kirchenmusikers ist bewusst als Einleitung zu Mozarts Requiem konzipiert. Sie rückt mit der Verbindung alter – es wird der Beginn des Requiems zitiert – und neuer Lyrik die Hoffnung auf die Auferstehung in den Mittelpunkt. »Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbt«, zitiert der Komponist im vierten Satz Johannes 11, Vers 25. Helle, fast schon heitere Glockenspieklänge unterstreichen die verheißungsvollen Worte des Evangelisten zu Beginn dieses letzten Satzes von Kiefers erst in diesem Jahr entstandenen Werk.

Bei Mozarts letztem Werk, dem Requiem in d-Moll, handelt es sich um die Vertonung einer Totenmesse, die vielfach zu ergänzen versucht wurde, da der Komponist vor der Fertigstellung dieses Werkes starb. Maßgebend blieb die Version des österreichischen Komponisten Franz Xaver Süss-



Insgesamt 80 Musiker haben ihr Können unter der Leitung von Heinz-Hermann Grube zu einem erstklassigen Konzert vereint. Fotos: Ria Stübing

mayr, der Mozarts Schüler war. Im Eingangstext des Programmhefts heißt es: »Mozarts Musik ist von frappierender Klarheit. Spricht der Text von Tränen, so fließen sie aus der Musik heraus. Wie aufwühlend der Tag des Gerichtes sein muss, wird hörbar. Gott ist zu fürchten – und die Musik lässt uns erzittern.« Die Beschreibung

hätte nicht treffender formuliert werden können: Mozarts Musik ist von einer ungeheuren Intensität und setzt Ängste und düstere Gedanken des Komponisten in Klänge um, die seine seelische Not fast spürbar machen.

Mit Ylva Sofia Stenberg (Sopran), Marlene Gassner (Alt), Marcus Ullmann (Tenor) und Andreas

Jören (Bass) sind hervorragende Gesangssolisten für dieses Musikereignis gewonnen worden. Die gebürtige Schwedin Stenberg schloss ihr Gesangsstudium vor zwei Jahren mit Auszeichnung ab und wurde, wie Kollegin Marlene Gassner, zur Spielzeit 2018/19 ins Ensemble der Staatsoper Hannover übernommen. Marcus Ull-

mann, lyrischer Tenor, schloss sein Studium ebenfalls mit Auszeichnung ab. Er verfügt über internationale Bühnenerfahrung, auch als Mitglied des Dresdener Kreuzchores. Andreas Jören ist als Bariton am Landestheater Detmold engagiert und hat bereits zum zweiten Mal den Detmolder Theaterpreis gewonnen.

Perfekt harmonisieren die Solisten, die 50 Sängern und Sänger der Kantorei an St. Andreas und das 26-köpfige Orchester miteinander. Letzteres vereint überwiegend Profimusiker. Mit unübersehbarer Leidenschaft verlangt Heinz-Hermann Grube den 80 teilnehmenden Musikern maximale Leistung ab. Ebenso unübersehbar ist die Faszination des Publikums: Still, gebannt und fast regungslos scheint es die Musik und ihre Botschaft aufzusaugen.

Nachdem der letzte Ton verklungen ist, verharren die Menschen in den Kirchenbänken noch einige Sekunden still, als müssten sie erst wieder im Hier und Jetzt ankommen, ehe sich donnernder Applaus seine Bahn bricht.



Zufrieden: Heinz-Hermann Grube und Hans-Martin Kiefer, dessen Konzert in der St.-Andreas-Kirche uraufgeführt worden ist.



Haben als Solisten brilliert: (von links) Andreas Jören, Marcus Ullmann, Marlene Gassner und Ylva Sofia Stenberg.

Es brennt schon wieder

95 Feuerwehrleute löschen Feuer auf der Pohlschen Heide – Einsatz dauert an

Hille (fn/ko). Es brennt wieder auf der Pohlschen Heide. Nach einem tagelangen Einsatz der Feuerwehr im September ist am frühen Sonntagmorgen auf der kreisweiten Mülldeponie in Hille wieder Großalarm ausgelöst worden. Etwa 200 Kubikmeter Wertstoffe haben sich offenbar selbst entzündet. In Spitzenzeiten waren bis zu 95 Einsatzkräfte vor Ort, bis gegen Mittag das Feuer im Griff war, wie Hilles Feuerwehrsprecher Luis Rothe bekannt gab.

Eine Gefahr für die Bevölkerung hat es nicht gegeben, auch wenn sich zeitweise viel Rauch entwickelte, der in Richtung Uchte und Mittelweser nach Niedersachsen zog: Der ABC-Messzug NRW, für den verschiedene Wehren im Kreis Fahrzeuge und Personal stellen, hatte die Gase am Mittag für unbedenklich erklärt.

Wie Thomas Kropp, technischer Leiter der Kreisabfallverwertungsgesellschaft KAVG, am Sonntagmittag erläuterte, handelt es sich bei den in Brand geratenen Wertstoffen um unvorbehandelten Wertstoffmüll, aus dem auf der Pohlschen Heide Brennstoffe für Heizkraftwerke produziert werden. »Wir erhalten derzeit mehr davon, als wir verarbeiten können«, sagte Kropp. Seiner Einschätzung nach habe die Trocken-

heit der vergangenen Monate in den Reststoffen, die einen hohen Kunststoffanteil haben, für viel Wärme gesorgt. Durch den leichten Regen der vergangenen Tage seien chemisch-organischen Reaktionen begünstigt worden.

Nach und nach wurden am Nachmittag die externen Kräfte abgelöst, sagte Luis Rothe von der Feuerwehr Hille. Nachdem vor- mittags auch Einsatzkräfte aus Lübbecke, Espelkamp und Rahden

geholfen haben, waren später nur noch die Feuerwehren Hille, Bad Oeynhausen und Porta vor Ort. Auch die Wehr der Lebenshilfe Rinteln war wieder abgerückt, während das Technische Hilfswerk erst später an den Ort des Geschehens kam, um mit Beleuchtung die Brandwache, bestehend aus Feuerwehr und Deponie-Mitarbeitern, zu unterstützen. Löschwasser konnte die Feuerwehrleute mit Hilfe von Traktoren und Gül-

lefässer aus Zisternen vor an die Brandherde schaffen. Das DRK Hille versorgte die Einsatzkräfte, musste aber keine Verletzten behandeln. Das Kreisumweltamt machte sich vor Ort ein Bild der Lage.

Der Einsatz wird voraussichtlich noch zwei bis drei Tage andauern, sagte Feuerwehrsprecher Luis Rothe. KAVG-Leiter Thomas Kropp betonte, dass Müll weiter angeliefert werden könne.



Gegen 4 Uhr Sonntag früh ist das Feuer ausgebrochen. Foto: Feuerwehr Hille



Mitarbeiter der Kreisabfallverwertungsgesellschaft KAVG haben bis zum Einsetzen der Dunkelheit die Müllberge auseinandergeschoben, um weitere Brandherde zu finden. Foto: Andreas Kokemoor

Verkehrsunfall: Lkw verliert Pakete

Oberbauerschaft (WB). Ein 44-jähriger Lkw-Fahrer eines Subunternehmens der Deutschen Post hat am Samstagmorgen in Oberbauerschaft einen Unfall verursacht. Nach Polizeiangaben wurde der Mann schwer verletzt.

Gegen 7 Uhr war der Fahrer mit seinem Zwölf-Tonnen-Gefährt auf der Niedringhausener Straße (B239) in Hüllhorst in Fahrtrichtung Lübbecke unterwegs. Aus bisher ungeklärter Ursache kam er in Oberbauerschaft nach rechts von der Fahrbahn ab, streifte und überfuhr zwei Bäume und stoppte vor einem weiteren Baum. Durch den Zusammenstoß wurde der geschlossene Kasten des Lkw zur Hälfte auf- und gänzlich abgerissen, so dass sich die darin befindlichen Briefe und Pakete auf der Fahrbahn sowie auf dem angrenzenden Feld verteilten. Der Fahrer wurde schwer verletzt und nach notärztlicher Erstversorgung ins nächste Krankenhaus gebracht.

Weitere Fahrzeuge des Subunternehmens erschienen vor Ort und sammelten Briefe und Pakete ein. Der nicht mehr fahrbereite Lkw wurde geborgen. Die Bundesstraße blieb während der Rettungs- und Bergungsmaßnahmen etwa vier Stunden halbseitig gesperrt. Der Gesamtschaden beläuft sich auf etwa 25.000 Euro.